

armen Gertrud selbst in dieser Jammerzeit manche Freude an ihrem munteren, aufblühenden Knaben, dem sie zu Ehren des Kurfürsten den Namen Moriz gab.

So kam das Weihnachtsfest des Jahres 1560 heran. In den Häusern des Ortes standen die Kinder um die glänzenden Christbäume und freuten sich herzlich; nur in der Hütte des alten Invaliden brannte kein Lichtlein.

Die drei Bewohner saßen um ein wärmendes Feuer im kleinen Kamin. Gertrud hielt den lockigen Knaben auf dem Schooße, welcher mit einem kleinen hölzernen Säbel spielte, den ihm der Invalid von Pegau mitgebracht hatte, als er in der Stadtkirche daselbst gewesen war, um der Christmetten beizuwohnen.

Eben erzählte der Biedermann mit großem Feuer den Opfertod des wackeren Sebastian Reibisch vielleicht zum hundertsten Male, und dennoch hörte Gertrud ihm aufmerksam und mit Thränen in den Augen zu, weil ja an der Seite des edlen Leibknappen auch ihr theurer Mann den Heldentod gestorben war.

Da pochte es draußen an der niedern Thüre. Der Invalid ging, zu öffnen. Eine bekannte Stimme tönte in Gertrud's Ohr; bebend setzte sie den erstaunten Knaben etwas unsanft zur Erde, daß er fast zu weinen begann, stürzte nach der Thüre, und — o freudiger Schrecken! — der Todtgegläubte trat ihr entgegen.

Das plötzliche Wiedersehen raubte ihr den Gebrauch ihrer Sinne; die Freude aber und den Dankjubel gegen Gott bei ihrem Erwachen vermag keine Feder zu schildern, und wir überlassen es Dir, lieber Leser, das Gemälde mit den schönsten Farben auszumalen, über welche Deine Phantasie gebietet.

Den ganzen Abend saß der glückliche Meyer, den Knaben auf dem Schooße, zwischen Gattin und Freund, und erzählte seine Leidensgeschichte, von häufigen Fragen und vielen Thränenenergüssen der Zuhörer unterbrochen.

Andern Tages aber ging Gertrud an ihres Mannes Seite in die Kirche, und Beide dankten Gott recht aus Herzensgrunde für seine wunderbare Fügung ihres Schicksals.

An den Füßen aber trug Gertrud ein Paar jener türkischen Schuhe, ein Weihnachtsgeschenk ihres Gatten, welches die weite